



Tullner Ruderverein



Jahresbericht 2013

Cover – Bootstaufe, Juni 2013

Bericht des Obmanns – *Herbert Hiesinger*

Bericht der Kassierin – *Christa Magerl*

Bericht der Hauswartin – *Sonja Kiegler*

Berichte der Fachwarte

Bericht des Ruderwarts – *Karl Nolz*

Kilometerwertung 2013 – *Fahrtenbuch*

Bericht des Breitensportwarts – *Franz Gratsch*

Top 1.000 Kilometer – *Fahrtenbuch 1971-2013*

Bericht des Jugendwarts – *Attila Sachslehner*

Bootskilometer 2013 – *Fahrtenbuch*

Gesamtwertung ÖVM, Sternfahrten – *ÖRV, NRV, WRV*

Ergebnisse Regatten 2013

Wanderfahrten, Berichte

Pfingstwanderfahrt Tulln-Komarom, 18.-21. Mai 2013 – *Erika Hammer*

Vogalonga, Venedig, 18.-20. Mai 2013 – *Attila Sachsehner*

SKLEP-Wanderfahrt Weichsel, 07.-13. Juli 2013 – *Hermann, RV Alemannia*

Ausflug zur Regatta nach Trébon, 23.-25. August 2013 – *Niki Altmann*

Mosoni Duna, „Wenn jemand eine Reise tut...“, 21.-22. September 2013 – *Hanne Muthspiel*

Kentern im Kalten Wasser – ein Erfahrungsbericht. – *Klaus Naskau*

TRV Rudertermine 2014

TRV auf einen Blick

Postanschrift/Kontakt

Herbert Hiesinger

Wienerwaldstraße 15, 3441 Judenau

Telefon: 0650/6642215

E-Mail: office@trv.at

Internet: www.trv.at

Bootshaus

Kronauer Straße 8, 3430 Tulln

Vorstand 2013

Obmann Herbert Hiesinger

Obmann Stv. Franz Gratsch

Schriftführer Franz Sachslehner

Kassier Christa Magerl

Ruderwart Karl Nolz

Jugendwart Attila Sachslehner

Breitensportwart Franz Gratsch

Zeugwart Ronald Fink

Öffentlichkeitsarbeit Peter Oppeker

Hauswart Sonja Kiegler

Fahrzeugwart Gerald Schaffer

Ein herzliches Willkommen
unseren neuen Mitgliedern!

Männer/Frauen

Hanne Muthspiel-Payer

Susanne Schweiger

Eleni Siakkou

Josef Ratzinger

Schüler/Junioren

Maximilian Hummel

Elias Ratzinger

Lucas-Alexander Jörg

Manuel Weingartner

Impressum

Redaktion, Produktion Karl Nolz

Liebe Vereinsmitglieder und Förderer des TRV!

Das vergangene Jahr 2013 war von vielen Höhepunkten, aber auch von einigen unerfreulichen Ereignissen geprägt.

Nach fast zehn Jahren richteten wir wieder eine **Bootstaufe** aus. Vier bis dahin ungetaufte Boote, die wir in den letzten Jahren erstanden hatten, warteten schon auf einen offiziellen Namen. In einer feierlichen Veranstaltung erhielten diese vier Boote die Namen Theiss, March, Raab und Pielach. Grußworte erfolgten durch Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und den Vizepräsidenten des ÖRV Walter Kabas. Als Taufpaten fungierten dankenswerter Weise für den Fünfer Theiss Elfriede Heidecker, die Schwiegermutter unseres Ruderwerts, für die Zweier March und Raab Dr. Angelika Eisenschenk, die Gattin des Tullner Bürgermeisters, und der Bürgermeister von Langenrohr Leopold Figl sowie für den Einer Pielach der Landtagsabgeordnete Günter Kraft. Erstmals wurden die Boote direkt vom Steg aus am Wasser getauft. Besonders feierlich gestaltet wurde der Festakt von einem Bläserensemble unseres Vereins. An dieser Stelle möchte ich einen herzlichen Dank an Angelika Heidecker-Nolz und Karl Nolz aussprechen, die die Bootstaufe hervorragend geplant und organisiert haben.

Der **Ruderheilige** brachte aufgrund des guten Wetters, der Einbeziehung des Marienfeiertags und vor allem dank der tatkräftigen Unterstützung der Mitglieder, die es ermöglicht haben, auch den zusätzlichen halben Tag voll zu besetzen, ein hervorragendes finanzielles Ergebnis. Somit ist unser Budget für das Jahr 2014 wieder gesichert. Auch hier lief alles dank der guten Organisation von Karl Nolz reibungslos ab.

Ich darf euch alle zu einem neuen **Vereinsrekord von über 22.850** geruderten Kilometer gratulieren. Das konnten wir durch viele Wanderfahrten mit großer Beteiligung, einigen Sternfahrten und vor allem durch den guten Besuch der Rudertage erreichen. In der Kilometerwertung liegt wieder Franz Magerl voran, der im Übrigen als Erster unseres Vereins die 30.000 km Marke überschritten hat. Herzlichen Glückwunsch dazu und auch an Sonja Kiegler und Monica Hauck, die sich erstmals das Fahrtenabzeichen des ÖRV errudern konnten.

Nach diesen vielen schönen Ereignissen muss ich zu etwas Traurigem kommen. Unser Betreuer „**Windi**“ Stefan Kratzer starb völlig unerwartet. Er hatte seine Aufgabe, uns zur Teilnahme an diversen Ruderbewerben zu animieren, erfolgreich wahrgenommen. Höhepunkte waren der Sieg im Vorstandsvierer bei der Ellidaregatta, die Teilnahme des Männerachters bei den Landesmeisterschaften und der Start eines TRV-Teams bei der ÖVMStM im Herbst. Er wird uns allen sehr fehlen.

Im **Vorstand** wird es mit dieser Hauptversammlung einige Änderungen geben. Herzlichen Dank für alle geleisteten Tätigkeiten.

Zum Schluss noch **herzlichen Dank** an alle, die wo auch immer, bemerkt oder auch unbemerkt, freiwillig und unbezahlt Hand angelegt haben. Ohne diese Dienste ließe sich ein Vereinsleben nicht aufrechterhalten. Ich hoffe, dass wir auch 2014 unsere Aufgaben wieder tadellos erledigen können, sodass ein sportlicher bzw. erholsamer Ruderbetrieb ermöglicht wird.

Auf eine schöne Rudersaison 2014 mit euch freut sich

Herbert Hiesinger, Obmann.



Ehrengäste und PatInnen bei der Bootstaufe: V.l.n.r.: Mag. Herbert Hiesinger, Elfriede Heidecker, Bgm. Leopold Figl, Dir. Herbert Blauensteiner, LAbg. Vize-Bgm. Günter Kraft, Dr. Angelika Eisenschenk, Bgm. Mag. Peter Eisenschenk

Bericht der Kassierin

CHRISTA MAGERL

Als Neuling im Vorstand des TRV habe ich im März die Agenden des Kassiers von meinem Vorgänger Lucian Wetter übernommen. Gleich zu Beginn meiner neuen Tätigkeit galt es, bereits angelegtes Geld **neu zu veranlagern**. Da die allgemeine Lage auf dem Finanzmarkt eher nicht für eine Sparform sprach wurde auch von der Bank empfohlen das Geld bald auszugeben. Einvernehmlich mit dem Vorstand wurde der Betrag vorläufig in der Volksbank für zwei Jahre zwischengelagert, spätestens 2015 sollte es dann aber sinnvoll im Bootshaus oder im Ankauf von Bootsmaterial investiert werden.



Weitere Tätigkeiten betrafen hauptsächlich das Abwickeln der **laufenden Ausgaben**, das Einreichen von **Förderungen** bei der NÖ Landesregierung, der Union und der Stadgemeinde Tulln, wobei ich auf die tatkräftige Unterstützung von Karl und Herbert zählen durfte. Erfreulich die **Einnahmen beim Heurigen** und die **Spenden bei der Bootstaufe** im Juni. Auch die Zahlungsmoral unserer **Mitglieder** war (fast) zufriedenstellend und so konnten wir hier reichlich Einnahmen verbuchen.

Bei den **Ausgaben** summieren sich Trainertätigkeit für Windi und Attila, Ausgaben für Bootshaus, Versicherung, Anschaffung von Gummimatten für Indoortraining, Ankauf von Rudern, Ergometer, Abgaben für die Gemeinde, Meldegeld Regatten, Bootsreparaturen, Buskosten. Eine detaillierte Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben kann jederzeit bei mir eingesehen werden.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern und beim Vorstand herzlich für die gute Zusammenarbeit und Hilfe bedanken und hoffe, dass wir gemeinsam weiterhin die Freuden des Rudersports genießen können.

Bericht der Hauswartin

SONJA KIEGLER

Zwei Drittel des **Clubraumes** wurden als **Kraftraum** umfunktioniert. Es wurden rutschfeste Gummimatten als Schutz für den Fliesenboden gekauft und aufgelegt. Nicht nur die Indoor-Rudergeräte, auch die Beinpresse, sowie Hantel und Langhantel stehen dem Ausdauer- und Krafttraining nun zur Verfügung.

Im Februar ist möglicherweise ein Auto an unserer **Absperrkette** hängen geblieben und hat den kleinen Masten, Seite Segelclub, samt Fundament verbogen. Ein Dankeschön an Franz Magerl. Er hat ein neues Fundament betoniert. Christa und Franz Magerl haben den **großen Fahnenmasten** abmontiert, abgeschliffen und weiß gestrichen. Anschließend wurde die Flagge für das Boots-Taufe-Event gehisst.

Der traditionelle **Frühjahrsputz** war ein voller Erfolg, durch die vielen Teilnehmer konnten wir das Clubhaus einmal so richtig aufräumen. Ein gemeinsames Mittagessen sorgte dafür dass wir bei Kräften blieben. Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer.

Im Clubraum wurde die **Holzbeplankung** von mir abgeschliffen und mit weißem Lack angestrichen.

Die angrenzende, vor zwei Jahren, gestrichene gelbe Wand wurde mit grüner Farbe übermalt.

Ein neuer **Waschplatz für die Ruder**. Ein Spengler von der Firma Kiegler schweißte ein Metallgestell, dass Gestell wurde mit Epoxy grundiert und schwarz lackiert. Franz Magerl hat sich bereit erklärt, die Metallfüße in die Erde einzugraben und zu betonieren.

Längere Zeit hing ein Kabel in der Damendusche, das für den Strom zur **Beleuchtung der überdachten Terrasse** notwendig war. Das Stromkabel musste weg. Es wurde durch die Außenmauer des Clubraumes ein Loch gebohrt. Der Kabelverlauf, abgedeckt durch eine Kunststoffschiene, verläuft über die Außenmauer und über die Holzbalken zur Steckdose. Der Lichtschalter im Clubraum wurde geteilt und beschriftet, die eine Hälfte ist für die Terrasse die andere Hälfte für den Clubraum, zu bedienen.

Projekte für 2014:

Eine neue Holzbeplankung für das obere Tor, eine neue Überdachung für die Terrasse und die Versetzung des Wasserhahnes in der oberen Bootshalle sind Vorhaben für 2014.

Rudern heißt für mich **Gesundheit, Natur, Erlebnis, Teamgeist, Wettkampf, Verantwortung**. Diese Attribute des Rudersports, die für mich das Wesen dieses abwechslungsreichen Freiluftsports sind, durfte ich auch 2013 als Ruderwart beim TRV vermitteln.

Insgesamt wurden 2013 **22.857 km** von genau 100 Aktiven (einschließlich Gästen) bei 749 Ausfahrten gerudert. Das ist neuerlich Rekord und eine geringe Steigerung im Vergleich zur Saison 2012. Die Gründe sind vielfältig:

- Stefan Kratzer sorgt als Trainer und Begleiter mit der Betreuung von Mannschaften und dem Jahresziel ÖVMM für Begeisterung für den Rudersport.
- Ein vierter Rudertag am Sonntag und die lange Rudersaison bis in den Dezember hinein sorgten für zusätzliche Ruderaktivitäten.
- Im Verein herrschte die ganze Saison über gute Stimmung und steigendes Interesse am „sportlichen“ Rudern.
- Es ist wieder gelungen, Anfänger in das Rudergeschehen einzubinden.
- Das elektronische Logbuch ist ein treuer Begleiter für die persönliche Kilometerleistung und der Mitbewerber.

Die **Jahreskilometerwertung** ging wie in den Vorjahren an Franz Magerl, der 2013 die 2000er Marke wieder mit 2.122 km überschreiten konnte. Sieben Vereinsmitglieder, Franz Magerl, Franz Gratsch, Robert Hauck, Karl Nolz (> 1000), Christa Magerl, Sonja Kiegler und Monica Hauck (>800), haben auf Grund ihrer Kilometerleistung die Bedingungen für das **Fahrtenabzeichen des ÖRV** erfüllt.

Insgesamt sind mit der Saison 2013 seit der Gründung unseres Vereines im Jahre 1971 **537.150 km** gerudert worden.

Die **Rudertage** wurden am Montag, Mittwoch und am Samstag sowie zusätzlich am Sonntag regelmäßig abgehalten und waren wie folgt besucht.

Wochentag	Km	Fahrten	km/Fahrt
1. Samstag	6667	473	14,0
2. Mittwoch	5094	456	11,1
3. Montag	3667	324	11,3
4. Sonntag	3596	273	13,1
5. Donnerstag	1597	157	10,1
6. Dienstag	1193	100	11,9
7. Freitag	1041	79	13,1
	22857	1862	12,2

RUDERKURSE UND ANFÄNGERRUDERN

Bei **zwei Ruderkursen** stellten wir im Mai und Juni den Rudersport interessierten Anfängern mit je vier Übungseinheiten vor. 12 Teilnehmer machten erste Erfahrungen mit Boot und Mannschaft.

JUGENDRUDERN

Schulrudern:

In der **HAK/HASCH Tulln** wurde im April unter der Leitung von Stefan Kratzer ein Ruder-Indoorbewerb, bei dem 200 Schülerinnen und Schüler der ersten, zweiten und dritten Klassen teilnahmen veranstaltet. Allerdings ist es nicht gelungen die Schüler längerfristig für den Rudersport zu begeistern.

Im November wurde wieder ein Bewerb in der **Neuen Mittelschule Konradgasse** abgehalten. Geplant waren auch Bewerbe in der Neuen Mittelschule Marc Aurel und abermals in der HAK/HASCH. Diese mussten aufgrund des unerwarteten Ablebens von Stefan Kratzer abgesagt werden.

Das **Jugendruderlager** fiel heuer ins Wasser. Schlechtwetter über mehrere Tage machten eine Abhaltung unmöglich. Eine geplante Wanderfahrt seitens des ÖRV wurde mangels Teilnehmer anderer Vereine abgesagt.

Attila Sachslehner hat auch 2013 das Anfänger- und Jugendrudern betreut und begleitet.

TRAINERTÄTIGKEIT

Stefan Kratzer „Windi“ stand uns bis November 2013 als **Trainer** und Motivator zur Verfügung. Sein Einsatz wurde von den Vereinsmitgliedern sehr geschätzt. Es ist ihm gelungen seine Begeisterung für den RuderSPORT auf uns zu übertragen.



Stefan Kratzer ist am 18. November 2013 völlig unerwartet von uns gegangen. Sein Herz schlug für den Rudersport.

WANDERFAHRTEN

Insgesamt wurden vier mehrtägige Wanderfahrten mit zum Teil guter Beteiligung durchgeführt.

Pfingstwanderfahrt – Vogalonga Venedig, IT

18.-20.5., 47 km, 10 + 1 Teilnehmer -> sh. Bericht

Pfingstwanderfahrt Greifenstein-Komaron, H

15.-20.5., 200 Km, 5 Teilnehmer -> sh. Bericht

Sommerwanderfahrt Bug–Narev–Weichsel, PL

8.-12. Juli, 189 Km, 4 TN -> sh. Bericht

Herbstwanderfahrt Mosoni Duna, H

21.-22. September, 80 Km, 10 TN -> sh. Bericht

STERNFAHRTEN

Ziele waren:

Wallsee: 7 TN (2 Boote)

Alemannia: 3 TN (1 Boot)

Donauhof 15 TN (3 Boote)

WRC Pirat: 0 TN

In der Gesamtwertung wurde der 11. Platz bei 20 teilnehmenden Vereinen belegt.

REGATTEN

Bei der **Ellida Sprintregatta** starteten Niki Altmann und Attila Sachslehner zum ersten Mal bei einer Regatta als Leichtgewichte im Schweren *Männer 2x* und schnupperten Regattafeeling. Das zweite Boot am Start war der *Vortandsdoppelvierer mit Stm. (Gig C)*. Auch hier war zum ersten Mal Ronald Fink im Boot dabei. Mit der routinierteren Crew (Robert Hauck, Herbert Hiesinger und Karl Nolz) durfte er zum Einstieg gleich einen Sieg feiern. *Siehe Regattaergebnisse!*

Trebon/Südböhmen

Fünf Tullner Ruderer starteten bei der internationalen Regatta in Trebon auf dem schönen „Teich“. Karl Nolz ruderte im Männer Masters Einer über 1000 m auf den dritten Platz in einem 6-Boote-Feld. Mara Hauck und Niki Altmann sowie Lena Lanschützer und Attila Sachslehner starteten im Mix-Doppelzweier und belegten in einem spannenden Rennen die Plätze 2 und 6. Niki Altmann und Attila Sachslehner absolvierten erstmals auch die 2000m-Strecke als Leichtgewichtsrunderer im Schweren Männer Doppelzweier.

Die **Klubmeisterschaft** wurde am 7. September ausgetragen. Bei den Frauen gibt es zwei Klubmeisterinnen. Johanna Hiesinger und Mara Hauck (Juniorin) waren zeitgleich mit 1.48,0 min. Bei den



Der TRV Männer-Achter bei den Landesmeisterschaften. V.l.n.r.: Herbert Hiesinger, Franz Magerl, Karl Nolz, Niki Altmann, Rudi Hauck, Alex Scherschnev, Ronni Fink, Stfr. Johanna Hiesinger, Costel Pintrijel

Herren konnte Karl Nolz knapp seinen Titel vor Robert Hauck, der ein Comeback feierte und Niki Altmann, der mit einer guten Zeit überraschte, verteidigen.

Bei den **Landesmeisterschaften** auf der Alten Donau konnte 2013 kein Titel errudert werden. Kurzfristige Absagen durch Krankheit und Verletzungen sowie mangelnder Trainingsbetrieb sorgten für entsprechende Ergebnisse. Nur im Männer Achter, der als Vorbereitung für die Vereinsmeisterschaft besetzt wurde, konnte ein zweiter Platz erkämpft werden. In der Gesamtpunktwertung wurde der 4. Platz von fünf teilnehmenden Vereinen aus Niederösterreich erreicht.

ÖVStM 05./06. Oktober

Wir besetzten insgesamt 5 Bootsklassen bei den Frauen und Männern. W2x, W4x, M2x, M4x, M8x. Alle Boote qualifizierten sich für die C-Finale. Der M2x konnte aufgrund des Aufstiegsmodus/Losentscheid nicht mehr im C-Finale antreten. Die Standortbestimmung brachte als Ergebnis die „Rote Laterne“ für den Verein mit den wenigsten Punkten bei 16 teilnehmenden Vereinen.

Rose vom Wörthersee, 12. Oktober

Robert Hauck Altersklasse MMC (10. von 26 TN) und Franz Magerl MME (7. von 20 TN) starteten bei der Langstreckenregatta von Velden nach Klagenfurt und konnten gute Platzierungen erreichen.

Herzlichen Dank an alle, die für das Funktionieren des Ruderbetriebs und der einzelnen Veranstaltungen gesorgt, unsere Jugendlichen oder Anfänger betreut sowie Bootsmannsdienste abgehalten haben.

Für 2014 wünsche ich allen eine erfolgreiche Rudersaison.

Kilometerwertung 2013

MITGLIEDER und GÄSTE

		Km Ausfahrten	Km/AF	
1.	Franz Magerl	2.122	159	13,3
2.	Klaus Naskau	1.556	116	13,4
3.	Franz Gratsch	1.456	92	15,8
4.	Christa Magerl	1.173	86	13,6
5.	Karl Stefan Nolz	1.106	88	12,5
6.	Robert Hauck	1.048	63	16,6
7.	Nikolaus Altmann	1.009	88	11,4
8.	Sonja Kiegler	907	73	12,4
9.	Monica Hauck	897	58	15,4
10.	Attila Sachslehner	769	76	10,1
11.	Ute Danzer-Grabetz	669	41	16,3
12.	Ronald Fink	622	62	10,0
13.	Clara Sachslehner	588	57	10,3
14.	Hanne Muthspiel	490	39	12,5
15.	Herbert Hiesinger	476	34	14,0
16.	Mara Hauck	457	43	10,6
17.	Fabian Nolz	442	34	13,0
18.	Franz Sachslehner	420	30	14,0
19.	Erika Hammer	405	21	19,3
20.	Leopold Markl	394	29	13,6
21.	Susanne Schweiger	378	37	10,2
22.	Lena Lanschützer	376	39	9,6
23.	Johannes Fischer	353	20	17,6
24.	Johannes Raschbacher	334	23	14,5
25.	Gerald Schaffer	321	23	13,9
26.	Silvia Fluch	279	22	12,7
27.	Max Hummel	276	31	8,9
28.	Elias Ratzinger	214	23	9,3
29.	Johanna Hiesinger	212	23	9,2
30.	Eleni Siakkou	211	22	9,5
31.	Hermann Vogler	200	6	33,3
31.	Peter Oppeker	200	6	33,3
31.	Rudolf Hauck	200	18	11,1
34.	Karl Köstlbauer	198	15	13,2
35.	Alexej Scherschnev	179	20	8,9
36.	Michael Stierschneider	159	14	11,3
37.	Jacqueline Jerney	153	18	8,5
38.	Lucas Jörg	135	17	7,9
39.	Manuel Weingartner	129	16	8,0
40.	Karin Neumayer	128	12	10,6
41.	Barbara Gaisberger	105	7	15,0
42.	Helga Kaiser	88	7	12,5
43.	Martin König	81	11	7,3
44.	Costel Pintrijel	67	9	7,4
45.	Josef Ratzinger	61	8	7,6
46.	Magdalena Hiesinger	59	6	9,8
47.	Doris Dier	51	7	7,2
48.	Lenka Cermakova	50	6	8,3
49.	Carmen Galgau	45	4	11,2
50.	Veronika Hiesinger	38	2	19,0
51.	Andreas Kurzweil	33	4	8,2
51.	Andreas Leuthner	33	6	5,5
53.	Franz Fassl	31	4	7,7
54.	Christian Haas	29	5	5,8
55.	Michael Traub	27	2	13,5
55.	Veronika Magerl	27	2	13,5
57.	Christa Wiesauer	25	2	12,5
57.	Herta Keller	25	2	12,5
59.	Leopold Ecker	23	2	11,5
59.	Mathias Erber	23	1	23,0
61.	Cornelia Wiesauer	20	3	6,6
62.	Katharina Meixner	16	3	5,3
63.	Gabor Vincze	14	2	7,0
64.	Lisa Rohringer	13	2	6,5
64.	Miriam Rohringer	13	2	6,5
66.	Antonino Biundo	12	2	6,0
66.	Rosi Schweiger	12	3	4,0
66.	Ursula Hebenstreit	12	1	12,0
69.	Roman Hammer	11	1	11,0
70.	Wolfgang Storf	10	2	5,0
71.	Felix Bosch	9	1	9,0
72.	Gast	8	2	4,0
72.	Natascha Storf	8	4	2,0
72.	Victoria Storf	8	4	2,0
75.	Benjamin Planner	7	1	7,0

		Km Ausfahrten	Km/AF	
75.	Bernhard Rohringer	7	1	7,0
75.	Dominic Hofbauer	7	1	7,0
75.	Emely König	7	1	7,0
75.	Jürgen Moser	7	1	7,0
75.	Oliver Bousek	7	1	7,0
75.	Walter Horka	7	1	7,0
75.	Wolfgang Sinabell	7	1	7,0
83.	Anika Fink	6	6	1,0
84.	Astrid Weber	5	1	5,0
84.	Caroline Böhm	5	1	5,0
84.	Kind 1	5	3	1,6
84.	Markus Schuster	5	1	5,0
84.	Victoria Henninger	5	1	5,0
90.	Amelie Fink	4	4	1,0
90.	Carina König	4	1	4,0
90.	Conny Wiesauer	4	1	4,0
90.	David Fink	4	4	1,0
90.	Kind 2	4	2	2,0
90.	Margaretha Bischof	4	1	4,0
90.	Markus Steyskal	4	1	4,0
90.	Sabine Steyskal	4	1	4,0
98.	Lisa Weiss	2	1	2,0
98.	Ronald Weiss	2	1	2,0
98.	Tamara Wenzl	2	1	2,0
100	Ruderer	22.857	1.862	12,2

33. TRV Klubmeisterschaft 07. September 2013

Junioren

1. Fabian Nolz JM B	2.00,5 min
---------------------	------------

Juniorinnen

1. Mara Hauck, JW A – „Klubmeisterin“	1.49,0 min
2. Lena Lanschützer JW A	1.56,8 min

Männer Rennruderer

1. Karl Nolz, MM C – „Klubmeister“	1.25,2 min
2. Robert Hauck, MM C	1.27,1 min
3. Niki Altmann, LM	1.27,3 min
4. Ronald Fink, MM B	1.31,0 min
5. Franz Magerl, MM D	1.32,8 min
6. Herbert Hiesinger, MM D	1.38,2 min
7. Attila Sachslehner, LM	1.47,3 min

Frauen

1. Johanna Hiesinger – „Klubmeisterin“	1.49,0 min
--	------------



Karl Nolz, Klubmeister 2013

Zwar nicht unbedingt als Breitensportevent, aber bei der **Indoormeisterschaft** in Wien wurde gleich eine schöne Gruppe auf die neue Saison eingeschworen.

Nachdem wir das letzte Jahr mit einer grandiosen **Jahreskilometerbestleistung** abgeschlossen hatten, gab es dieses Jahr lange Zeit ein Auf und Ab. Im Spätsommer hatten wir zwar noch ca. 1.000 km Vorsprung auf das Vorjahr, zehrten aber bis zum Schluss doch fast alles auf.

Das **Anrudern** ging wieder zum Gasthaus Post in Zwentendorf.

Die **Rudertage** Montag, Mittwoch und Samstag haben sich sehr bewährt, und haben sich auch trotz lückenhaftem Bootsmannsdienst gut durchführen lassen. Teilweise nicht ganz friktionsfrei war hier die Abstimmung mit der sportlichen Leitung. Hier soll angesetzt werden und über eine Einerbewilligung, für die ein Kurs samt Test ausgearbeitet wird, unsere Mitglieder zu fahrkundigen Mitgliedern auszubilden.

Wir konnten heuer auch einige **neue Mitglieder** begrüßen, auch wenn leider einige nur zeitlich begrenzt in Tulln waren.



Tagesfahrt zum Weinfrühling nach Neustift bei sehr starker Gegenströmung aufgrund des Hochwassers

Trotz der Teilnahme an der **Vogalonga** bestand noch Interesse an einer Wanderfahrt und so war ein Boot mit Monica, Robert, Ute Erika und mir unterwegs nach **Komarno**, die Rückfahrt erfolgte mit der Bahn. Unser „neues“ Breitensportflaggschiff **Theiss** wurde hierbei in Komarno im Yachtclub gelagert und später von Robert und mir wieder zurückgeholt.

Die **Sternfahrten** waren heuer nicht ganz so gut besucht. Wir waren nur bei drei dabei, aus Ter-



Wanderfahrt auf der Mosoni Duna

min- und Wettergründen (Hochwasser) passten sie nicht so gut in unser Jahresprogramm. Trotzdem sollten wir danach trachten, unter den Top10 Vereinen zu bleiben. Dass ein Sieg auch für einen mittleren Verein möglich ist, zeigten dieses Jahr unsere Pöchlerner Ruderfreunde.

Im Sommer konnten wir die **Polenwanderfahrt** nur durch Verstärkung aus dem Lager der Alemannia durchführen.

Im September gab es dann wieder die gut besuchte und bestens organisierte **Mosoniwanderfahrt**. In diesen zwei Tagen ist fast alles drinnen, was eine mehrtägige Wanderfahrt ausmacht. Leider lässt sich bei einer größeren Gruppe und dem engen Zeitkorsett nicht allzuviel individueller Freiraum unterbringen. Die Teilnehmer an dieser Wanderfahrt schaffen durch eine kleine Schleife um die Raabinsel auch die geforderte Wanderfahrt für das **Fahrtenabzeichen**.

Für die nächste Saison ist eventuell auch eine zweitägige Wanderfahrt in Tschechien am historischen Batakanal (March) geplant.

Abrudern war wieder nach Zwentendorf, und die **Orthfahrt** endete wegen eines steifen Ostwindes bei Höflein.

Vielleicht sollten wir auch einmal ein 4 tages Ruderlager am Thayastausee in Bytov oder am Iglaustausee abhalten.

Angeschafft wurde dieses Jahr auch einiges **Zubehör** wie Bootsleinen, Bootshaken, sowie drei Beleuchtungen, die uns im Herbst schon sicherer auf der Donau unterwegs sein ließen. Auch ein Lenzbecher mit Schwamm kann sehr gute Dienste leisten, wie die diesjährigen Preisträger des Goldenen Lenzbechers zu berichten wissen.

Top 1.000 Kilometer

FAHRTENBUCH 1971–2013

[illegible]

Bericht des Jugendwarts

ATTILA SACHSLEHNER

Das Ruderjahr 2013 war für den TRV ein sehr gutes Jahr, wenn man sich die Zahl der interessierten **Anfänger und Neuzugänge** ansieht. Die Anfängerkurse waren gut besucht, und auch außerhalb der offiziellen Termine gab es viele Ausfahrten mit Anfängern. Die einen sind nur



Ausfahrt mit der Jugend zum Goldwascher...

zum Kennenlernen vorbeigekommen, so manch anderer ist uns erhalten geblieben. Auch während des Sommers gab es immer wieder Interessierte, die – wenn auch nur für kurze Zeit – während des Sommers ruderten.

Besonders erfreulich ist, dass es auch seit langem wieder mal **sehr junge Anfänger** gibt, welche das Hallentraining im Winter fleißig besuchten.

Im Jahr 2013 wurde das **Jugendtraining** gemeinsam mit unserem Trainer „Windi“ organisiert, was uns im Jugendrennsport viele positive Impulse gebracht hat.

Leider ist unser **Jugendtrainingslager** im wahren Sinne des Wortes ins Wasser gefallen und konnte aufgrund von starken Regenfällen Ende August am Ottensteiner Stausee nicht abgehalten werden.

Ich hoffe, dass es in der kommenden Rudersaison wieder viele Anfänger und Interessierte am Rudersport gibt, die zu uns in den Verein kommen.

Bootskilometer 2013

FAHRTENBUCH

	Bootsname	Klasse	Km	Ausfahrten	Km/Ausf.
2.	Theiss	5x/4x/4x+	1207	78	15,4
3.	Tulln	5x/4x/4x+	905	83	10,9
4.	Pielach	1x	779	69	11,2
5.	Traisen	2x	675	56	12,0
6.	Wien	4x/4x+	432	19	22,7
7.	Inn	4x/4-	344	31	11,0
8.	Kamp	1x	343	27	12,7
9.	Raab	2x	331	38	8,7
10.	Salzach	3x	327	31	10,5
11.	Zaya	4x/4-	253	25	10,1
12.	Breg	1x	231	17	13,5
13.	March	2x	206	21	9,8
14.	Isar	1x	189	19	9,9
15.	Drau	2x	165	19	8,6
16.	Brigach	1x	160	12	13,3
17.	Enns	4+-	106	9	11,7
18.	Melk	1x	104	13	8,0
19.	Ysper	2x	88	11	8,0
20.	Ybbs	1x	68	11	6,1
21.	Donau	4x/4x+	64	4	16,0
21.	Stadt Tulln	8+-	64	8	8,0
23.	Ilz	1x	60	6	10,0
24.	Mur	2x	37	3	12,3
25.	Erlauf	1x	35	5	7,0
28.	Krems	1x	19	3	6,3
28.	Perschling	2-	19	2	9,5
30.	Rasanna	4x-	15	1	15,0
33.	Leitha	2-	6	1	6,0

Fahrten mit „privaten“ Booten bzw. anderer Vereine

1.	Ager (privat)	1x	1535	115	13,3
26.	Stuffi (privat)	1x	31	4	7,7
27.	Hanne1		24	3	8,0
30.	Normannenboot		15	1	15,0
32.	Munin		13	1	13,0
	gesamt (33)	8851	746	11,8	



Der Tagesausflug nach Orth musste aufgrund starken Wellengangs durch Ostwind abgebrochen werden.

Gesamtwertung ÖVM, Sternfahrten

ÖRV, NRV, WRV

Österreichische Vereins-Meisterschaft 2013

Verein	Gesamt	ÖIRM	Mitgl.	Ellida	Schulrudern	Ottensheim J-A + B	Traunsee Masters	Blaues Band	KLB-ÖM	ÖSchM	ÖJM	Tag des RS Wanderfahrt	Fahrtenabz. Aguator	ÖVMSTM
1 Erster WRC LIA	215,46	17,3	7,27	34,65	3,7		31,3	15,32	5,88	21,62	37,5	8,36	8,38	24,18
2 WRC Pirat	118,46	7,36	17,58	9,35			10,86	13,7	6,72	3,93		30,92	7,85	10,19
3 RV STAW	89,33	4,32	6,06	12,32	33,33				3,36	7,59		8,61	3,14	10,6
4 RV Wiking Linz	81,93	7,54	0,91		3,7				7,57	19,94	25		17,27	
5 RV Ister Linz	77,3	3,22	20		7,41		5,11	6,45	2,1	10,96			15,69	6,36
6 WSV Ottensheim	71,85	9,6	2,73		7,41				7,14	5,9	37,5		1,57	
7 RV Villach	56,61	8,68	0,91		7,41			16,12	9,25	5,05				9,19
8 WRK Donau	44,23	3,54	10,3	5,13			3,51	7,25	0,84	10,96			1,57	1,13
9 KRV Alemannia	42,56	2,84		3,56				1,62	0,84	3,66		16,95	13,09	
10 WRK Argonauten	41,04	2,7	0,91	9,67	3,7		9,26	4,83	0,84	2,81		2,93		3,39
11 RV Wiking Bregenz	40,2	1,62		0,5	11,12		6,39	5,64	5,88	0,56				8,49
12 RV Albatros Klagenfurt	40,04	4,04	1,21		3,7			5,64	13,87	1,68				9,9
13 WRV Friesen	33,59	5		11,91				7,25	0,84				0,53	8,06
14 RV Normannen	26,48	1,3	1,21	1,25				3,22	0,42			10,7	8,38	
15 WRV Donauhört	24,28		0,61	0,25			1,28	4,83				7,36	9,95	
16 RV Nautilus Klagenfurt	20,77	2,38			3,7			0,82	13,87					
17 WRC Donaubund	17,72	0,66	3,33	3,14			1,92	1,62	2,94					4,11
18 RC Wels	17,24	2,49			11,12			0,82	0,84	1,97				
19 RV Seewalchen	16,59	2,08	2,12				7,35		5,04					
20 RK Möve Salzburg	14,74	3,15	2,73				2,56		6,3					
21 VST Völkermarkt	13,69	0,15	3,03		3,7			1,62	2,1	3,09				
22 Tullner RV	12,75	0,62		1,16								5,92	4,19	0,86
23 WRV Ellida	12,33	0,55	1,21	5,46									1,57	3,54
24 URV Pöchlarn	10,5		1,21									6,67	2,62	
25 RC Mondsee	10,41		2,73				7,68							
26 RV Kuchelau	9,06	0,73	1,52	0,25			5,75	0,81						
27 Steiner RC	8,29	0,59	1,21	0,99			2,88						2,62	
28 1. St. RC Ausseerland	6,3	2,06	1,21				0,96		1,26	0,28			0,53	
29 RV Wiking Spittal	5,72		0,91				3,19	1,62						
30 WRV Austria	4,35	1	2,12	0,41				0,82						
31 Gmundner RV	3,87	2,19							1,68					
32 RC Wolfgangsee	3,26	0,23	3,03											
33 RV Steyr	3,02	1,69	0,91						0,42					
34 URV Wallsee	2,06	0,1	0,91										1,05	
35 EKR Donau Linz	1,58											1,58		
36 WSV Dürnberg	1,48	0,27	1,21											
37 RV Nibelungen	0,91		0,91											
38 RU Melk	0													
39 1. WSV Orth	0													
40 1. RC Breitenbrunn	0													
	1200	100	100	100	100	0	100	100	100	100	100	100	100,00	100

Sternfahrten des Wiener und Niederösterreichischen Ruderverbandes 2013

	27.04.13 WALLSEE	25.05.13 ALEMANNIA	20.07.13 DÜRNSTEIN	31.08.13 DONAUHÖRT	21.09.13 PIRAT	
# VEREIN	Punkte TN	Punkte TN	Punkte TN	Punkte TN	Punkte TN	Punkte ges. TN ges.
1 PÖCHLARN	2.213 20	2.465 16	2.750 21	3.910 22	4.462 29	15.800 108
2 DONAUHÖRT	1.255 12	2.135 21	1.469 12	5.460 48	4.498 32	14.817 125
3 PIRAT	1.797 18	1.861 21	2.108 21	4.872 33	2.665 31	13.303 124
4 ALEMANNIA	1.339 14	2.345 38	2.717 22	3.639 40	1.629 21	11.669 135
5 NORMANNEN	815 9	1.540 18		1.172 14	952 8	4.479 49
6 ISTER LINZ	1.766 22		2.280 15			4.046 37
7 STAW		605 5	1.321 9	1.330 10		3.256 24
8 WIKING LINZ	2.220 22		720 6			2.940 28
9 DÜRNSTEIN			575 9	584 4	1.080 10	2.239 23
10 STEIN			1.161 25	586 7	179 1	1.926 33
11 TULLN	540 6	222 3		1.055 15		1.817 24
12 DONAU LINZ	785 9		750 3			1.535 12
13 LIA	312 4	406 9		655 9		1.373 22
14 ARGONAUTEN	370 11	184 4		770 10		1.324 25
15 ELLIDA	416 4		495 5		312 3	1.223 12
16 NIBELUNGEN		155 5	330 5	270 5	150 3	905 18
17 WALLSEE	510 25		224 2			734 27
18 DEGGENDORF	30 1		112 2			142 3
19 AUSTRIA				110 5		110 5
20 ARMADA	78 1					78 1
GESAMT						83.716 835

Int. Ö. Ruder-Indoor Meistersch. 20. Jän. 2013

Rennen 1 Masters Frauen B

1. AUS – Veronika Ebert	3:38:5
...	
10. TRV – Carmen Galgau	4:18:0

Rennen 21 Team Masters Frauen B

1. DBU	1:51:0
2. ARG	1:55:0
3. TUL – Fluch Silvia, Galgau Carmen, Danzer-Grabetz, Ute Hauck Monica	1:57:0
4. LIA	1:57:5
5. LIA	2:04:0



Rennen 22 Team Masters Männer B

1. KRC (HU)	1:31:0
2. LIA	1:31:5
3. PIR	1:32:0
4. TUL – Hauck Robert, Pintrijel Costel, Fink Ronald, Karl Nolz	1:35:0
5. FRI	1:36:0
6. FRI	1:37:0
7. ARG	1:38:5
8. LIA	1:39:5

Rennen 27 Team Masters Mixed B

1. SEE/PIR	1:39:5
2. ELL	1:41:5
3. TUL – Hauck Robert, Pintrijel Costel, Fluch Silvia, Galgau Carmen	1:43:0
4. LIA	1:44:5
5. ARG	1:47:5

Rennen 27 Team Masters Mixed C

1. PIR	1:47:9
2. LIA	1:50:0
3. LIA	1:51:0
4. TUL – Magerl Franz, Gratsch Franz, Kiegler Sonaj, Danzer-Grabetz Ute	1:51:5
5. LIA	1:54:4

Masterswertung (23 Vereine)

1. Erster Wiener Ruderclub LIA	99
2. Wiener-Ruder-Club-Pirat	73
3. Kölker Rowing Club / HU	36
4. Ruderverein Kuchelau	31
5. Ruderverein Friesen	28
6. Tullner Ruderverein	27
...	
23.	

Int. ELLIDA Sprintregatta

09. Juni 2013

Rennen 23 Männer 2x, 2. Abt.

1. STA – Karl Ivanic, Daniel Wertjanz	1:26:00
2. LIA 1 – Michael Schmickel, Marcel Krammer	1:26:90
3. TRV – Niki Altmann, Attila Sachslehner (LM 2x)	1:39:50

Rennen 35 Vorstandsdoppelviere m. Stm. Art C

1 TRV – Nolz Karl, Hauck Robert, Hiesinger Herbert, Fink Ronald, Sachslehner Attila (Stm.)	1:26:70
2 ELL – Kalloch Gerhard, Panholzer Manfred, Lung Barbara, Kazmer Andrea, Pretterhofer (Stf.)	1:30:50
3 ARG – Kmen Isabel, Berkesch jun., Kleiner Verena, Couvreur Etienne, Tobler Lukas (Stm.)	1:41:20

Int. Regatta TREBON

24. August 2013

Rennen 11: MM 1x – C

1000m

1. OSTP – Cernak V.	3:49,57
2. HODN – Viktora M.	3:58,66
3. TULL – Karl Nolz	4:02,19
4. TREB – Bouda J.	4:03,77
5. STE – Aigner W.	4:06,91
6. VKSM – Bohuslav J.	4:59,74

Rennen 21 Mix 2x

500m

1. TREB – Vochaska J., Vochaska J.	1:49,20
2. TULL – Altmann Nikolaus, Hauck Mara	1:55,93
3. LSBR – Buresova M., Bures J.	2:01,42
4. HODN – Svitakova P., Svitak R.	2:09,45
5. TULL – Sachslehner Attila, Lanschützer Lena	2:24,33

Rennen 37 M 2x (Schwergewichte)

2000m

1. STAW – Pollak G., Brunner B	7:31,48
2. BREC – Sysky A. Rampula P.	7:36,28
3. OTRO – Sevcik J., Omelka M.	7:54,00

LWM 2x (Leichtgewichte)

4. TULL – Altmann Nikolaus, Sachslehner Attila	9:12,08
--	---------





Fabian Nolz im Junioren Einer bei den Landesmeisterschaften

ÖVMStM – Alte Donau

05./06. Oktober 2013

VORLÄUFE:

Männer Doppelvierer – 3. Vorlauf	1.000m
1. RV Villach	2:54.80
2. WRK Argonauten	3:08.15
3. Tullner RV	3:13.37
Mannschaft wie Finale	

Frauen Doppelzweier – 5. Vorlauf	1.000m
1. WRC Pirat	3:41.70
2. WRK Argonauten	3:57.45
3. Tullner RV – Hiesinger Johanna, Schweiger Susanne	4:04:14

Männer Doppelzweier – 1. Vorlauf	1.000m
1. RV Wiking Bregenz	3:07.88
2. WRC Pirat	3:10.15
3. 1 WRC LIA Mannschaft 2	3:20.26
4. Tullner RV – Karl Nolz, Robert Hauck	3:28.76

Frauen Doppelvierer – 1. Vorlauf	1.000m
11. 1 WRC LIA Mannschaft 3	3:37.25
12. RV Friesen Wien	3:39.09
13. WRK Argonauten	3:52.35
14. Tullner RV	4:13:39
Mannschaft wie Finale	

Männer Achter m. Stm. – 4. Vorlauf	1.000m
1. WRC Pirat	2:45.56
2. 1 WRC LIA Mannschaft 2	2:49.14
3. Tullner RV	3:12:74
Mannschaft wie Finale	

FINALLÄUFE:

Männer Doppelvierer Finale C	1.000m
12. LRV Ister	3:06.99
13. Tullner RV	3:17.94
Scherschnev Alexej, Magerl Franz, Altmann Nikiolaus, Fink Ronald	
14. 1 WRC LIA Mannschaft 3	4:29.39

Frauen Doppelzweier Finale C	1.000m
11. RV STAW Mannschaft 2	3:34.61
12. RV Wiking Bregenz	3:38:23
12. RV Friesen Wien	3:40.72
14. 1 WRC LIA Mannschaft 3	3:54.65
15. Tullner RV	4:14:41
Hiesinger Johanna, Schweiger Susanne	

Frauen Doppelvierer Finale C	1.000m
11. 1 WRC LIA Mannschaft 3	3:37.25
12. RV Friesen Wien	3:39.09
13. WRK Argonauten	3:52.35
14. Tullner RV	4:13:39
Monica Hauck, Ute Danzer-Grabetz, Christa Magerl, Sonja Kiegler	

Männer Achter m. Stm. – Finale C	1.000m
9. WRK Argonauten	3:02.90
10. RV STAW Mannschaft 1	3:04.77
11. 1 WRC LIA Mannschaft 3	3:09.80
12. Tullner RV	3:13:27

Nolz Karl, Pintrijel Costel, Magerl Franz, Rudolf Hauck Scherschnev Alexej, Altmann Nikiolaus, Fink Ronald, Hiesinger Herbert, Hiesinger Johanna Stfr.



Ehrenpreis: Rote Laterne für den TRV bei den ÖVMStM

NÖ Landesmeisterschaft 28./29. September 2013

Junioren A Einer	1.000m
1. RV Alemannia (Florian Pazour)	3:32,67
2. RV Normannen Boot 1 (Lukas Weninger)	3:36:62
3. RV Normannen Boot 2 (Leonhard Büll)	3:49:65
4. Tullner RV (Fabian Nolz) JUNIOR B!	4:26,56

Juniorinnen A Einer	1.000m
1. RV Alemannia (Halama Chiara)	3:59:26
2. RV Alemannia (Howora Lisa)	4:05:00
3. Steiner RC (Kermer Laura)	4:06:05
4. Tullner RV (Hauck Mara)	4:38:10

Juniorinnen A Doppelzweier	1.000m
1. RV Alemannia (Halama Chiara, Howora Lisa)	3:39:01
2. Steiner RC (Kermer Laura, Kermer Lisa)	3:48:68
3. Tullner RV (Hauck Mara)	4:16:77

Frauen Doppelzweier	1.000m
1. RV Alemannia (Howora L., Halama Ch.)	3:36:45
2. URV Pöchlarn (Wolfsberger S., Bertagnoli S)	3:55:26
3. Tullner RV (Hiesinger Johanna, Schweiger Susanne)	4:13:39

Männer Achter m. Stm.	1.000m
1. URV Pöchlarn	2:57:65
2. Tullner RV	3:12:94
(Nolz Karl, Pintrijel Costel, Magerl Franz, Rudolf Hauck Scherschnev Alexej, Altmann Nikiolaus, Fink Ronald, Hiesinger Herbert, Hiesinger Johanna Stfr.)	
3. RV Alemannia	3:15:65

Rose vom Wörthersee 12. Oktober 2013

MMC	16km
1. Carcano Michel ITA Canottieri Gavirate M MMC	1:10:14.52
10. Hauck Robert AUT Tullner Ruderverein M MMC	1:16:54.58
26 Teilnehmer	

MME	
1. Wende Stefan GER Wurzener RV M MMD	1:10:28.76
7. Magerl Franz AUT Tullner Ruderverein M MME	1:19:24.29
20 Teilnehmer	

Ablegen nach Mittagessen am 3. Tag

Pfingstwanderfahrt Tulln -Komarom 18.–21. Mai 2013 ...oder ein unerwarteter Survival Trip

ERIKA HAMMER

Teilnehmer: Ute Danzer-Grabetz, Franz Gratsch, Erika Hammer, Monica und Robert Hauck.

Boot: Theiss

Zur Pfingstwanderfahrt, die vom 18. – 21. Mai 2013 durchgeführt wurde, meldeten sich 5 wackere Teilnehmer. Neben unserem Breitensportwart Franz Gratsch, der sich auch wieder hervorragend um die Organisation kümmerte, waren Ute Danzer-Grabetz, Monika und Robert Hauck sowie Erika Hammer mit im Boot. Es kam unser neues Boot, die THEISS, zum Einsatz. Was sich speziell am Sonntag als echter Glücksfall erweisen sollte!

Tulln – Greifenstein

Mit einem Steuermann und 4 Mann an den Rudern war geplant, die Strecke von Tulln bis Komarno in der Slowakei in drei Tagen zurückzulegen. Nachdem wir jedoch alle schon einmal die Erfahrung von langen Tagesetappen gemacht hatten, beschlossen wir, nicht ganz so gemein zu unseren Hinterteilen zu sein und bereits am Mittwoch, dem Rudertag vor Pfingsten, das Boot bis nach Greifenstein zu rudern.

Greifenstein – Bratislava

Pünktlich um 7.00 Uhr trafen wir uns dann am Samstag dem 18. Mai, ließen das Boot zu Wasser und starteten bei perfektem Ruderwetter zu unserer 1. echten Etappe. Das Ziel an diesem Tag war Bratislava. Nach einem gemütlichen Mittagessen im Uferhaus in Orth/Donau und mehreren Pausen –

unter anderem einem sehr leckeren Zwischeneis in Hainburg – kamen wir in bester Laune um 17.00 Uhr in Bratislava an. Nachdem wir das Boot am Gelände des Rudervereins Bratislava abgelegt hatten, bezogen wir das nahegelegene Hotel und ließen den schönen Tag mit einem guten Abendessen und einem netten Spaziergang durch das abendliche Bratislava ausklingen.

Bratislava – Lipot

So entspannt und gemütlich der 1. Tag verlaufen war, so chaotisch begann der 2. Tag! Es stellte sich heraus, dass es gar nicht so einfach war, in Bratislava an einem Sonntag vor 9.00 Uhr ein gutes Frühstück zu bekommen! Nach einer Notlösung bei





McDonalds legten wir erst um ca. 10.00 Uhr vom Steg des Ruderclubs ab und machten uns bei sehr stürmischem Wetter auf den Weg zu unserem 2. Etappenziel in Lipot. Zu diesem Zeitpunkt standen uns aber die ärgsten Anstrengungen noch bevor. Wir hielten uns nahe am Ufer und konnten so den größten Wellen ganz gut entgehen. Als jedoch der Staubereich Cunovo begann und wir quer über diesen Stau rudern mussten, zeigten sich die Qualitäten der Theiss sehr deutlich! Trotz der, speziell für dieses Wetter, vorteilhaften Bauart der Theiss, beförderten hohe Wellen jede Menge Wasser ins Boot! Mit echtem Teamgeist und vollem Einsatz von Steuerfrau Ute, den beiden Ruderern Robert und Franz sowie den Wasserschöpfern Monika und Erika, schafften wir es zu guter Letzt glücklich zur Anlegestelle im Staubereich. Mit einem anderen Boot hätten wir das wohl nicht geschafft. Stolz, diesen unfreiwilligen **Survival Tripp** überstanden zu haben, machten wir uns daran, das Boot zum alten Donauarm zu übertragen. Herausnehmen ging schwer, da der Uferbereich extrem glitschig war, wieder einsetzen war aber fast noch schwerer! Steiles, erdiges und rutschiges Ufer und bis auf eine schmale Stelle alles gut bewachsen. Also denkbar ungeeignet! Hier brauchten wir erst mal eine anständige Pause um die verschiedenen Lösungsvorschlä-

ge zu bewerten. In der Theorie fand man eine Lösung, während der Umsetzung in die Praxis wurde es dann komplett anders gemacht. Na ja, auch das meisterten wir.

Als Belohnung ruderten wir dann durch einen landschaftlich sehr schönen Donauabschnitt bis nach Lipot. Auch hier hatten wir unsere liebe Not das Boot an Land zu bringen. Erfreulicherweise hatte uns Franz einen Transfer

zum Hotel in Lipot organisiert.

Lipot – Komarom

Der Ausspruch „Ein guter Tag beginnt mit einem guten Frühstück“ bestätigte sich bei dieser Wanderfahrt tatsächlich. Die 3. Etappe von Lipot nach Komarom begann mit einem spitzen Frühstück und war wesentlich entspannter als die Etappe davor! Nachdem wir wieder vom freundlichen Hotelpersonal zur Anlegestelle an der Donau gebracht worden waren, mussten wir feststellen, dass uns jemand in der Nacht das Wasser ausgelassen hatte! Die Stelle an der wir die Theiss am Vorabend aus dem Wasser nahmen, war trocken gefallen und wir mussten das Boot wieder an einer doch recht schwierigen und steilen Stelle einsetzen. Mittlerweile geübt in diesen Dingen, konnten uns solche Kleinigkeiten jedoch nicht mehr erschüttern.

Gut gelaunt und bei wesentlich weniger Wind, ging es um 10.00 Uhr weiter zu unserem letzten Ziel. Bis zum Zusammenfluss der beiden Donauteile etwas unterhalb von Gabčíkovo durchruderten wir wieder ein sehr schönes Teilstück der Donau. Danach mussten wir vermehrt auf Schiffe, Bunen und diverse Schifffahrtszeichen achten. Bei bestem Ruderwetter erreichten wir glücklich unser 3. Etappenziel Komarno in der Slowakei bzw. Komarom auf der ungarischen Donauseite.



Da bei dieser Wanderfahrt kein Begleitfahrzeug mitfuhr, mussten wir die Theiss in Komarno lassen und mit dem Zug heimwärts fahren. Um 18.00 Uhr ging es von Komarom über Győr, Bruck / Leitha, Wien und Greifenstein nach Tulln. Obwohl wir die schnelle Zugverbindung leider versäumten, schafften wir es mit optimalen Umsteigezeiten doch auch in knapp 4 Stunden nach Tulln. Sogar ein Zwischeneis konnte Franz bei einem Umsteigestopp besorgen!

Robert und Franz nahmen es auf sich, die Theiss am nächsten Tag wieder nach Tulln zu holen. Herzlichen Dank dafür von den anderen Teilnehmern der Pfingstwanderfahrt.



Vogalonga, Venedig 18.-20. Mai 2013

ATTILA SACHSEHNER

Teilnehmer: Karl und Fabian Nolz, Niki Altmann, Attila Sachslehner, Mara Hauck, Lena Lanschützer, Johanna Hiesinger, Christa und Franz Magerl, Petra und Rudi Hauck

Der TRV hatte nach einigen Jahren wieder mal das Ziel, den Canal Grande – von den Veneziani auch liebevoll Canalazzo genannt – unsicher zu machen. Die Abfahrt erfolgte am Freitag pünktlich um 12 Uhr, und die Fahrt ging rasch voran. Nach der Grenzüberquerung machte uns das Wetter – man konnte es im wahrsten Sinn des Wortes als scheußlich bezeichnen – Sorgen. Aber als wir in Venezia angekommen sind, hat uns auch schon die Sonne begrüßt.

Am Campingplatz angekommen machten sich die fachkundigen Tullner Ruderer gleich an die Präparation der Boote. Den Abend genossen wir im Restaurant des Campingplatzes, welches leider keine besondere Auswahl hatte (geschweige von der Fertigkeit der Kellner und der leeren Vorratskammer). Nichtsdestotrotz genossen die Tullner Ruderer ihr Mahl, und besonders den Wein.

Am zweiten Tag besichtigten wir die Altstadt, nachdem wir eine kurze Fahrt mit dem Vaporetto genossen hatten. Unser persönlicher Fremdenführer Karl zeigte uns die schönsten und imposantesten Plätze Venedigs. Besonders die Brücken – welche Ruderer besonders gerne unterfahren –, der Fischmarkt, die großen Kreuzfahrtschiffe und die vielen Geschäfte brachten uns viel Freude. Das Mittagessen genoss man traditionell in einem Restaurant der Altstadt.

Dann war es soweit, am **Sonntag** brachten wir die Boote von einem geheimen Ablegeplatz aufs Wasser. Leider war an diesem Morgen das Wetter nicht besonders gut. Auf der Überfahrt von unserem Campingplatz zum Start mussten wir mit Wind und Wellen kämpfen, und dann verpassten wir auch noch den Start; gehört haben wir die Kanone zumindest. Wir ruderten einen kleinen Abstecher und dann fanden wir uns schon im Getümmel wieder. Es waren sehr viele Boote unterschiedlichen Typs auf dem Wasser. Von ganz kleinen Kajaks bis zu großen Drachenbooten. Wir überholten viele, die Konkurrenz schien kein Ende zu nehmen. Als wir im Canal Grande angekommen waren, kam zu unserer Freude die Sonne heraus.

Nun war die nächste Herausforderung, die große Materialschlacht zu bestehen, ein Problem, das die geschickten Tullner Ruderer leicht lösten – klassisches Drängeln...hilft immer.

Es waren so ziemlich alle Bewohner und Touristen am Canal versammelt um uns zuzuwinken – eine richtige Fangemeinde. Am Ziel angekommen, haben wir unsere Medaillen erhalten und sind gleich darauf zu unserem Campingplatz zurück gerudert. Erschöpft kamen wir wieder an, und haben anschließend gleich die Boote verladen.

Am nächsten Tag sind wir dann nach Hause gefahren, und blicken auf unser aufregendes Erlebnis zurück. Wir kamen gut daheim an, und hoffen, dass wir nächstes Jahr vielleicht beim 40. Jährigen Jubiläum der Vogalonga wieder dabei sind.

Allora alla prossima!

... aus der Sicht eines Gastarbeiters

SKLEP-Wanderfahrt Weichsel

07.–13. Juli 2013

„SKLEP“... poln. Laden, Geschäft

Teilnehmer: Herbert Hiesinger, Franz Gratsch, Peter Oppeker, Hermann (Ruderverein Alemannia)
Boot: Wien

Vom 7.7.–13.7.2013 hatte ich die Ehre, einer Wanderfahrt des TRV beiwohnen zu dürfen. Nachdem sich offensichtlich aufgrund der (runderischen!) Vergangenheit des Fahrtenleiters die Anmeldebegeisterung im eigenen Lager in Grenzen hielt, suchte Franz österreichweit nach unbedarften, ahnungslosen Opfern. Auch dieser Aufruf brachte nur einen einzigen „Erfolg“(?), nämlich mich.

Allen Befürchtungen und Unkenrufen zum Trotz (Z.B.: „weißt du eigentlich, worauf du dich da einlässt“ oder „du wirst dich noch wundern, wo du überall übernachten wirst“) wurde ich sehr positiv überrascht:

Wir haben nie unter Brücken geschlafen und auch nie in der Botanik bei Gelsenschwärmen genächtigt. Allerdings hat das schon einiger Überredungskunst der gesamten Mannschaft, gegenüber den rustikalen Übernachtungsvorschlägen des Fahrtenleiters, bedurft. Unsere Quartiere und auch die Lokale waren nicht nur preislich äußerst günstig, sondern auch von der Qualität her tadellos! Der Höhepunkt war zum Schluss die Übernachtung in einem Palast (für alleinerziehende Mütter !?) in Wlozlawez, der alle Stückerln spielte und das „Letzte Abendmahl“ im „Riverside“.

Jetzt zur Wasserarbeit:

Ich durfte bei dieser Wanderfahrt viel lernen. Bisher glaubte ich, dass Ruderer Schlechtwetter aussitzen sollten und bei Schönwetter rudern. Meine Mannschaft lehrte mich das Gegenteil: wenn's klass zum Rudern gewesen war wurde pausiert, eingeschmiert, an- und ausgezogen und vor allem natürlich – gegessen. Wenn das Wetter unwirtlich wurde, begannen wir zu rudern und versuchten, die versäumte Zeit wenigstens ein bisschen aufzuholen. Die nächste Neuigkeit für mich waren die Nahrungs-

aufnahmen, wobei es unterschiedliche Diätpläne gab. Herbert kontaminierte dabei die Natur um Bug, Narew und Weichsel mit Kirschkernen; Franz schlug eine Bresche in die Süßigkeitenregale der diversen Supermärkte quer durch Polen. Nicht zu vergessen, das ernährungstechnisch ungemein wertvolle „Zwischendurches“.

Bis auf die von der Mannschaft eher unerwünschten „Unterzuckerungsnotstops“ (für Cola, Eistee, Gummibärli oder Marsriegel etc.), lieferte Franz eine sehr gute Steuerleistung unter zum Teil sehr schwierigen Bedingungen.

Beim Schlag gab es ein ständiges Ab (am Tagesanfang) und Auf (in Zielnähe). Meine Schlagambitionen habe ich nach ca. 2 Stunden vergeblicher Versuche, mich als Schlagmann dem „Tullner Rhythmus“ anzupassen, für die restliche Wanderfahrt ruhend gestellt.

Aus dem bisher Gelesenen kann man verstehen, dass wir uns entschieden, am letzten Tag statt zu rudern besser wahlfahrten zu gehen. Auch aus dem dabei entstandenen Bild aus Tschentstochau kann man ersehen, dass es unterschiedliche Gründe gibt dorthin zu fahren und jedem etwas anderes heilig ist. Für Franz gilt die Entschuldigung: Ihm war sein Eis die ganze Woche immer heilig! Peters Gründe dafür bleiben unergründlich...

Ich glaube, dass man aus meinen Worten erlesen kann, dass es für uns alle eine wunderbare Wanderfahrt mit sehr schönen Erlebnissen und viel Spaß war. Alle Probleme wurden gemeinschaftlich gelöst, was manchmal viel Zeit in Anspruch nahm. Man glaubt es gar nicht, wie viele verschiedene Meinungen 4 Leute haben können.

Ein großes Dankeschön an meine drei Ruderfreunde Franz, Herbert und Zimmergenossen Peter !!! Hoffentlich braucht ihr in Zukunft wieder einmal einen (dann allerdings nicht mehr so unbedarften) Gastarbeiter!

Ausflug zur Regatta nach Trébon

23.-25. August 2013

NIKI ALTMANN

Teilnehmer: Lena Lanschützer, Mara Hauck, Attila Sachslehner, Niki Altmann, Karl Nolz, Stefan „Windy“ Kratzer und Gustav.

Im Sommer erzählte uns Windy von einer Regatta in Tschechien, die die Möglichkeit biete, ein wenig **Regattaluft** zu schnuppern. So fragte er viele Mitglieder, ob sie nicht Lust hätten, dort mitzufahren. Schlussendlich wurden es 6 Teilnehmer sowie Gustav, die an diesem Ausflug teilnahmen. Anschließend war ein Jugendlager am Ottensteiner Stausee geplant.

So fuhren wir also Freitag mittags los und erreichten nach nur 2 Stunden Fahrzeit unser Ziel, das „gefährliche Tschechien“, wie es ein anderes TRV Mitglied einmal so spannend auszudrücken vermochte. Doch so gefährlich wurde es eigentlich nie, so viel schon einmal vorweg. Kaum angekommen, luden wir die Boote ab und riggerten diese auf. Zugleich waren wir ob der großen Anzahl an Zelten, Booten und Bootsanhängern, die wir auf dem Gelände erblickten, erstaunt. Selbst Windy war überrascht, sei doch der **Rahmen dieser Veranstaltung** vor einigen Jahren noch deutlich kleiner gewesen.

Wir waren auch bei Weitem nicht der einzige österreichische Verein vor Ort. Unter anderem erkannten wir die Vereine ALE, STAW, STEIN und DONAU. Nach dem Aufbauen der Boote schlüpfen wir in unsere Trainingsbekleidung, um noch die letzten Sonnenstrahlen für eine **erste Ausfahrt** zu nutzen, da das Wetter sonnig und der Wind ruhig war. In der Zwischenzeit erledigten Windy und Gustav freundlicherweise alle organisatorischen Dinge und Unterkunft.

Sogleich nach dem Anlegen fuhren wir auch zu Letzterer. Unsere Erwartungen an das Quartier waren nicht besonders hoch, aber es wurde wieder einmal bestätigt, dass man mit dieser Einstellung nur positiv überrascht werden kann. Die Pension war nämlich wirklich sehr in Ordnung und gepflegt. Auch das kleine aber feine Frühstücksbuffet erfüllte alle Ansprüche, sodass der Preis in meinen Augen gerechtfertigt war. Am Abend aßen

und tranken wir in einer nahegelegenen Taverne, wobei eine Kellnerin zum Glück der englischen Sprache mächtig war.

Manche Teilnehmer bestellten sich in großer Vorfreude die geschmacklich höchst interessante Alternative zu Cola, nämlich Kofola. Meine Neugierde an diesem Getränk war jedoch schon nach einmaligem Kosten gestillt.

Am **nächsten Morgen** standen wir zeitgerecht auf, um in einem guten zeitlichen Abstand zu den Rennen ein vernünftiges Frühstück einzunehmen. Bei dieser Gelegenheit erklärte uns Karl, was man vor einer Regatta zu sich nehmen solle und was nicht. Auf keinen Fall sollte man Lebensmittel essen, die lange Zeit im Magen liegen, zum Beispiel Eier. Gut sind hingegen Vollkornbrot, Bananen oder Toast.

Das Wetter war – wie sollte es auch anders sein – rauer als am Vortag. Der Wind war spürbar stärker und in dessen Folge auch der Wellengang. Dies war vor allem auf den ersten 500m der Strecke zu spüren, da hier der Windschutz in Form von Bäumen am Uferbereich fehlte.

Als **erstes Rennen** stand der **Masters M1x**, an dem Karl teilnahm, auf der Tagesordnung. Er erreichte zwar ohne nennenswerter Vorbereitung, aber in einem mit viel Routine gefahrenen Rennen, einen guten dritten Platz.

Um die Mittagszeit stand der **Mix-Doppelzeier** auf dem Programm, an dem zwei Boote von uns teilnahmen. Unter „Mix“ ist hier nicht notwendigerweise eine Mischung aus Frau und Mann zu verstehen, sondern aus Trainer und Schüler. Der Start erfolgte, da die Renndistanz bei 500m lag, an der 1500m Markierung. Es gestaltete sich schwierig, am Start das Boot auszurichten, da aufgrund der Strömung bzw. der Wellen nie alle Boote gleichzeitig auf richtiger Höhe waren und man immer sofort nach rechts abtrieb.

Mit ständigem Blick auf den Startrichter, welcher sich unpraktischerweise direkt hinter uns befand, und den Tipps von Windy („Am Start werdet's ihr nur auf das hören: **Brz Brz Brz, Attention, Go!**“) erwischten Mara und ich jedoch einen



V.l.n.r.: Mara Hauck, Lena Lanschützer, Attila Sachslehner, Niki Altmann

guten Start und gaben den zweiten Platz bis zum Schluss nicht mehr her. Lena und Attila hatten leider keinen optimalen Start und belegten den 6. Rang.

Das letzte Rennen bestritten dann Attila und ich im **M2x**. Unser Schicksal offenbarte sich schon am Vorabend, als Karl uns beichtete, dass unsere Renndistanz volle 2000m betragen wird! Als dann am Start rechts neben uns der STAW Doppelzweier Aufstellung nahm, mit dem wir schon bei der Elida Sprintregatta Bekanntschaft gemacht hatten, war für uns klar, dass dieses Rennen wahrscheinlich als reines Sammeln von Erfahrungspunkten zu betrachten sein wird.

Der Nachmittag wurde von allen zu einer ausgiebigen Siesta genutzt. Am Abend kam dann der **kulturelle Teil des Ausflugs** an die Reihe. Wir unternahmen einen Bummel durch die Stadt, wobei wir immer die Augen nach einer guten Gaststätte offen hielten. Wir schlenderten zunächst durch einen Teil des sehr gepflegten Schlossparks und bogen anschließend links ab durch ein schönes Tor hinein in die Altstadt. Danach ging es vorbei an der Kirche und anschließend Richtung Hauptplatz. Als wir in einer Speisekarte, welche auch in deutscher Sprache verfasst war, ein vernünftiges Angebot an Speisen erkannten, jedoch partout kein Sitzplatz im Gastgarten frei werden wollte, wurden wir alle ein wenig unrund. Gottseidank fanden wir ein weiteres Gasthaus, wo gerade ein Tisch frei wurde. Dort wurden wir mit allerlei Gutem versorgt und Windy übernahm sogar die Rechnung der Jugend.

Für den nächsten und leider schon letzten Tag hier in Trébon nahmen wir uns einen Besuch der hiesigen Bierbrauerei vor, welche Karl bei einem Solo-Rundgang entdeckt hatte. So aber ließen wir einen spannenden Tag noch gemütlich ausklingen.

Der nächste Morgen war zwar nicht vom Wind geprägt, jedoch erblickten wir einen **wolkenbehangenen Himmel**. Wir unternahmen noch eine gemeinsame Ausfahrt, bei der wir die hintere Region des Sees erkundeten. Leider setzte in weiterer Folge dann der Regen ein, aber wir ließen uns nicht beirren und umrundeten ein ganzes Mal den See. Ab dem Anlegen ging es dann aber ganz schnell. Wir bauten die Boote ab, luden sie auf den Hänger und machten diesen auch gleich reisefertig, und das alles schon mit viel Routine. Wir nahmen wieder am Gelände das altbekannte Mittagessen ein und besprachen anschließend die Lage. Da die **Wettervorhersage** für die nächsten Tage fast durchgehend Regen prognostizierte, fiel das anschließend geplante Jugendlager selbigem zum Opfer. Auch der Besuch der Bierbrauerei kam nicht mehr zustande und so fuhren wir Richtung Heimat.

Abschließend möchte ich Windy und Karl für die Organisation danken. Es war ein spannendes und interessantes Wochenende und wir werden vielleicht schon nächstes Jahr wieder vorbeikommen. Vielleicht sogar mit einer größeren Schar an Teilnehmern. Schon allein deshalb, weil wir der Bierbrauerei einen Besuch schuldig geblieben sind.

Herbstwanderfahrt Mosoni Duna, 21.-22. September 2013 „Wenn jemand eine Reise tut...“

HANNE MUTHSPIEL



Teilnehmer: Monica Hauck, Robert Hauck, Johannes Fischer, Silvia Fluch, Sonja Kiegler, Christa Magerl, Franz Magerl, Franz Gratsch, Hanne Muthspiel-Payer, Karl Nolz

Etappen: 21. September – Halaszi-Mecser, 46 km, 22. September – Mecser-Győr-Raab 34 km

Boote: Theiss, Tulln

*Wenn jemand eine Reise tut
so kann er was erzählen
Dum nahm ich meinen ganzen Mut
und tät das Rudern wählen*

Refrain Chor:

Im Heck der Steuermann

Kommandos gibt

„Im Takt“ und „Im Rhythmus“

auch „Blatt“ ist beliebt!

*Zuerst ging's nur flussab und -auf
nicht viele Kilometer*

*Doch bald schon ändert sich der Lauf
das Training wird nun steter*

Refrain Chor: Im Heck ...beliebt!

*Und als des Sommers Ende naht
schießt Franz nach Osten über*

*Die Donau ist ihm schon zu fad
er will nach Ungarn rüber*

Refrain Chor: Im Heck ...beliebt!

*Dort findet sich noch viel Natur
das Wasser kann frei fließen*

*So kennt man es vom Dschungel nur
das woll'n wir auch genießen*

Refrain Chor: Im Heck ...beliebt!

*Die Boote werden aufgepackt
am Bus montiert der Hänger
Da hat man sich schon abgeplackt*

doch später kam's noch strenger

Refrain Chor: Im Heck ...beliebt!

*Im Nu ist Tulln Vergangenheit
vor uns die grüne Grenze
Wir sind vom Alltag nun befreit
zwei Tage lang zur Gänze.*

Refrain Chor: Im Heck ...beliebt!

*Die Boote werden eingesetzt
die Sitze auf die Rollen
Das Stembrett noch zuletzt versetzt
die Ruder in die Dollen*

Refrain Chor: Im Heck ...beliebt!

*Bereit zum Rudern alle zehn
fünf Leute in zwei Booten
Die Stunden dann im Fluss vergehn'
wer weiß mit viel Knoten*

Refrain Chor: Im Heck ...beliebt!

*Die Mosoni in grau und grün
die Ufer dicht verwachsen
Die Bäume hoch, die Blumen blühen
in alle Himmelsachsen.*

Refrain Chor: Im Heck ...beliebt!

*Wir sitzen nun im selben Boot
auf Schlag folgt Schlag unendlich
Die Pause wirklich bald tut Not
der Hintern schmerzt bedenklich*

Refrain Chor: Im Heck ...beliebt!

*Der Reiseleiter und Chauffeur
hat mit den Ruderfrauen
so scheint es als ein groß' Malheur
kein wirkliches Erbarmen.*

Refrain Chor: Im Heck ...beliebt!

*Doch nach der Biegung auf dem Fluss
die heiß ersehnte Pause
Die Mannschaft gibt sich mit Genuss
dem Trinken und der Jause.*

Refrain Chor: Im Heck ...beliebt!

*Und übrigens wir hungern nicht
denn Franz kennt alle Kneipen
Er weiss, wir üben kein' Verzicht
sonst würd' die Mannschaft streiken*

Refrain Chor: Im Heck ...beliebt!

*Ein Höhepunkt den andern jagt
dazwischen kleine Krisen
Wenn müder mal das Ruder schlägt
soll dich das nicht verdrießen*

Refrain Chor: Im Heck ...beliebt!

*Das war die erste Wanderfahrt
und nicht die allerletzte
He Leute, eine Urlaubsart!
Vielleicht die allerbeste?*

Refrain Chor: Im Heck ...beliebt!

Das Gedicht „Wenn einer eine Reise tut“ von Matthias Claudius (1740 – 1815)
und die Vertonung durch Ludwig van Beethoven <http://www.youtube.com/watch?v=4u-Yl62x1P0>
haben mich zu dieser Schilderung der Wanderfahrt auf der Mosoni Duna beflügelt.
Wer weiss, vielleicht entwickelt sich daraus noch der „Chor des Tullner Rudervereins“?

Kentern im Kalten Wasser – ein Erfahrungsbericht.

KLAUS NASKAU

Am 6.2.2013 um ca. 15.00 Uhr bei einer Wassertemperatur von 2°, Luft 4°, kaum Wind, bin ich beim Ablegen mit dem Einer ins Wasser gefallen. Die Rettungsweste reagierte sofort.

Das Wasser habe ich zwar als kalt aber undramatisch empfunden. Es löste überhaupt keinen Schock aus. Der Kopf kam nicht unter Wasser, die Schultern schon. Da der Grund vor dem Steg sehr schlammig ist bin ich um diesen herum und zwischen Steg und Treppe wieder raus. Ich habe dann den ganzen Kramuri zunächst am Steg versorgt und mich dann im Bootshaus umgezogen. Mir war nie kalt!

Persönliche Voraussetzungen:

- Unter 10° Wassertemperatur fahre ich mit ohnmachtsicherer Automatik-Rettungsweste.
- Ich trage eine lange elastische Hose, ein T-Shirt und ein langärmeliges Baumwollleibchen / Pullover. Darüber einen Regenanzug oder atmungsaktive aber wasserdichte Überbekleidung je nach Lufttemperatur.
- ...und fahre wegen allfälliger Wellen fast nur noch auf der Großen Tulln – und das in Ufernähe.
- Auf der Donau bewege ich mich maximal zwischen 64 und 67 rechtsufrig und nur wenn keine Schiffe kommen. Eher Richtung Tulln wegen allfälliger Hilfe durch Passanten
- Ich fahre auch auf der Großen Tulln nahe am Ufer.
- Ich führe meinen Kenterbeutel (mit einem Zupf vom Boot zu lösen) mit:
 - Badetuch
 - Trainingsanzug
 - Schuhe
 - Alu-Decke
 - Handy in Tupperware

Auch im Sommer trage ich immer eine Schiedsrichterpfife (mit Bootshausschlüssel) um den Hals. Zur Erinnerung:

SOS (Notsignal) =

... _ _ _ ... wiederkehrend!

Ergänzungen:

1. Die Kentergefahr ist beim Einer am höchsten und auch mangels gegenseitiger Hilfe am gefährlichsten.
2. Immer mit ohnmachtsicherer Rettungsweste.
3. Beim Ufer bleiben! Sowohl Große Tulln als auch Donau haben künstlich angelegte Ufer. Diese sind mit 2:1 geneigt. Also bei 3m Abstand hat man nur noch 1,5m Wassertiefe und kann stehen.
4. Das Tragen oben angeführter Kleidung (Plastikhaut) verhindert die Wasserzirkulation auf der Haut und den Kälteschock beim Eintauchen. Die Kälte ist daher relativ leicht zu ertragen.
5. Der beschriebene Kenterbeutel verhindert auch die nachfolgende Auskühlung völlig. Und wenn's regnet hilft die Aludecke.

6. Kurzfassung:

- Rettungsweste
- Kenterbeutel
- Plastikhaut
- Beim Ufer bleiben

Es möge sich jeder Karls jährliche Hinweise aufs Kentern im kalten Wasser erinnern und ernst nehmen. Selbiges bedeutet – speziell im Einer – **bei mangelhafter Ausrüstung oder riskanter Routenwahl LEBENSGEFAHR!**

OPTISCHES SIGNAL FÜR DIE WASSERRETTUNG



Internationales Notsignal für in Gefahr befindliche Schwimmer, Surfer, Segler, Bootsfahrer u.ä. ist ein langsames und wiederholtes Heben und Senken der nach beiden Seiten ausgestreckten Arme (Nicht winken!).

TRV Rudertermine 2014

TRV

Datum	Veranstaltung	Meldung/Organisation
08. März	Hauptversammlung des TRV*	Vorstand
22. März	Frühjahrsputz*	Sonja Kiegler
22. März	Rudertag des ÖRV – Wien, WRK Donau	Herbert Hiesinger
06. April	Anrudern des TRV* (ÖRV – Wels)	Franz Gratsch
12. April	Inn River Race – Passau	Ruderwart
24. Apr.-4. Mai	Ruderkurs Anfänger, 4 EH (24./27. Apr. /1./4. Mai)*	Ruderwart
26./27. April	Frühjahrsregatta – Linz, Ottensheim	Ruderwart
26. April	Sternfahrt URV Pöchlarn	Franz Gratsch
26. April	10/20-Kilometer vom Wolfgangsee	ÖVM Ruderwart
3. Mai	Vienna Rowing Challenge	Ruderwart
03./04. Mai	Wanderfahrt March „Batakanal“**	Franz Gratsch
8.-18. Mai	Ruderkurs Anfänger* 4 EH (8./11./15./18.Mai)*	Ruderwart
10./11.Mai	Kuchelauer RR, Powerskulling	Ruderwart
24. Mai	Sternfahrt Nibelungen	Franz Gratsch
24./25.Mai	Kärntner Int. Ruderregatta	ÖVM Ruderwart
29. Mai	Salzburger Sprintregatta – Urstein	ÖVM Ruderwart
29. Mai-01.Juni	Wanderfahrt TRV*	Franz Gratsch
01. Juni	Ellida Sprintregatta	Ruderwart
07.-09. Juni	Pfingstwanderfahrt*	Franz Gratsch
13. Juni	Schulrudern Bundesfinale – Linz, Ottensheim	ÖVM Ruderwart
21/22. Juni	Wanderfahrt Obere Mur*	Franz Gratsch
28. Juni	Sternfahrt WRC Pirat	Franz Gratsch
28. Juni	Tag des Österr. Rudersports	ÖVM Ruderwart
28. Juni	Vienna Nightrow	ÖVM Ruderwart
29. Juni	Donaubund Sprintregatta	Ruderwart
05. Juli	Traunsee RR mit Masters ÖM	ÖVM Ruderwart
05.-13. Juli	Sommerwanderfahrt*	Franz Gratsch
26. Juli	Sternfahrt Steiner RC	Franz Gratsch
02. August	Wienereiner, Donaukanal	ÖVM Ruderwart
03. August	Wienerachter, Donaukanal	ÖVM Ruderwart
15.-17. August	Ruderheuriger*	Vorstand
23. August	Early Bird, Langstrecke – Attersee Seewalchen	Ruderwart
24.-27. August	Jugendruderlager – Ottensteiner Stausee*	Ruderwart
30. August	Sternfahrt WRV Donauhort	Franz Gratsch
31. August	STAW Sprintregatta	Ruderwart
06. September	34. Tullner Clubmeisterschaften*	Ruderwart
	Heurigenmitarbeiterfest*	Herbert Hiesinger
07. September	9. Head of the Tulln*	Franz Gratsch
13. September	Blaues Band vom Wörthersee	Ruderwart
19.-21. September	ÖM / ÖSTM	ÖVM Ruderwart
20./21. September	Herbstwanderfahrt Mosoni Duna*	Franz Gratsch
27./28. September	NÖ-LM – Wien, Alte Donau	Ruderwart
04./05. Oktober	ÖVMSTM – Linz, Ottensheiml	ÖVM Ruderwart
11. Oktober	Rose vom Wörthersee – Klagenfurt	Ruderwart
19. Oktober	Orth Wanderfahrt*	Franz Gratsch
26. Oktober	Abrudern*	Franz Gratsch
02. November	Wandertag*	Franz Magerl

* Veranstaltungen des TRV

